

# 17Ziele

## Kino für eine bessere Welt

FILMPROGRAMM 2022/23 zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung



### Lene und die Geister des Waldes

15  
LEBEN  
AN LAND



13  
MASSNAHMEN ZUM  
KLIMASCHUTZ



PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL zum Film



ZIELE FÜR  
NACHHALTIGE  
ENTWICKLUNG

Tu Du's auf [17Ziele.de](https://www.17Ziele.de)

# 17Ziele – Kino für eine bessere Welt

## Filmprogramm 2022/23 zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Frieden und Demokratie, Kampf gegen Hunger, Armut und Ungleichheit, Klima- und Artenschutz – all diese Themen hängen miteinander zusammen und sind zentral bei einer nachhaltigen Entwicklung für eine lebenswerte Welt. Das Filmprogramm **17 Ziele – Kino für eine bessere Welt** beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, mit dem Ist-Zustand, hinterfragt kritisch, inspiriert und gibt Anregungen.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele können nur gelingen, wenn alle mitmachen. Jede und jeder Einzelne von uns kann etwas tun: Sei es Verpackungsmüll zu vermeiden, mehr Fahrrad zu fahren, sich im Verein, in der Schule oder der Gemeinde für mehr Nachhaltigkeit zu engagieren. **Taten sind jetzt gefragt!**

**Tu Du's auf 17Ziele.de**

Download Begleitmaterial unter: [www.visionkino.de/schulkinowochen/17-ziele/](http://www.visionkino.de/schulkinowochen/17-ziele/)



### LENE UND DIE GEISTER DES WALDES

Dokumentarischer Spielfilm, Deutschland 2020  
Empfohlen von 6 bis 10 Jahre



### DIE ODYSSEE

Animationsfilm, Frankreich, Tschechische Republik, Deutschland 2021  
Empfohlen ab 13 Jahre



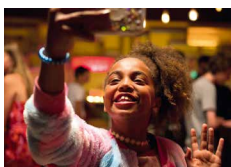
### TAGEBUCH EINER BIENE

Dokumentarfilm, Deutschland, Kanada 2020  
Empfohlen ab 8 Jahre



### BIGGER THAN US

Dokumentarfilm, Frankreich 2021  
Empfohlen ab 13 Jahre



### BINTI – ES GIBT MICH!

Kinderfilm, Drama, Komödie, Belgien, Niederlande 2019  
Empfohlen von 9 bis 12 Jahre



### MADE IN BANGLADESH

(Sozial-)Drama, Frankreich, Bangladesch, Dänemark, Portugal 2019, Empfohlen ab 14 Jahre



### EVERYTHING WILL CHANGE

Science-Fiction, dokumentarischer Spielfilm, Road Movie, Deutschland, Niederlande 2021, Empfohlen ab 13 Jahre



### MONOBLOC

Dokumentarfilm, Deutschland 2021  
Empfohlen ab 14 Jahre

Wir wünschen Ihnen eindrückliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

# Inhalt

<b>Über den Film und das Begleitmaterial, Hinweise zu den Arbeitsblättern</b> .....	4
<b>Die 17 Ziele im Überblick</b> .....	7
Nachhaltigkeitsziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz .....	8
Nachhaltigkeitsziel 15: Leben an Land .....	9
<b>Angaben zum Film: LENE UND DIE GEISTER DES WALDES</b> .....	10
<b>Einführung für Lehrkräfte:</b> Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung .....	11
<b>Arbeitsblatt 1:</b> Vorbereitung auf das Filmerlebnis .....	14
<b>Arbeitsblatt 2:</b> Der Wald .....	15
<b>Arbeitsblatt 3:</b> Die Geister.....	17
<b>Arbeitsblatt 4:</b> Der Kreis des Lebens .....	19
<b>Arbeitsblatt 5:</b> Die Natur – ein Glücksort für Menschen .....	20
<b>Arbeitsblatt 6:</b> Ausblick und Abschluss .....	24
Impressum .....	25

## Über den Film

### *Eine Ode an den Wald in Form eines mystisch-sinnlichen Dokumentarfilms*

Lene muss ihren Urlaub in diesem Jahr im Bayerischen Wald verbringen. Was sich zunächst nach garantierter Langeweile anhört, entwickelt sich zu einem erlebnisreichen Abenteuer mit neuen Freund\*innen. Der Wald hat daran seinen ganz besonderen Anteil. Neugierig erforscht die Siebenjährige die Tier- und Pflanzenwelt zwischen den Baumstämmen. Hier erfährt sie nicht nur immer mehr über die Vielseitigkeit des Waldes und der Natur, sondern auch über geheimnisvolle Märchen und Sagen, die hier noch lebendig sind. Lenes Staunen über die Wunder unserer Welt begeistert für biologische Vielfalt und gesunde Ökosysteme.



## Über das Begleitmaterial

### *Aufbau und Ziel des Materialpakets*

Das vorliegende Begleitmaterial gibt Anregungen dazu, wie der Film LENE UND DIE GEISTER DES WALDES im Schulunterricht eingesetzt werden kann.

Der Film eignet sich besonders dafür, jüngere Schüler\*innen für Wald- und Klimaschutz zu interessieren. Durch dokumentarisches Beobachten und märchenhafte Elemente wird das Publikum auf philosophische Art und Weise an die Vielseitigkeit des Waldes, die Bedeutung von Biodiversität und gesunder Ökosysteme herangeführt.

In der **Allgemeinen Einführung** (S. 7–9) findet sich ein Überblick über alle 17 Nachhaltigkeitsziele, dazu kommen tiefergehende Texte zu den Nachhaltigkeitszielen, die im Film eine besonders große Rolle spielen und eine pädagogische Einordnung von LENE UND DIE GEISTER DES WALDES mit Hinweisen, für welche Unterrichtsfächer, Themen und Altersgruppen sich die Arbeit mit diesem Film anbietet.

Die **Einführung für Lehrkräfte** (S. 11–13) enthält einen Abriss der Handlung sowie eine thematische und filmästhetische Einordnung. Diese Texte dienen als zusätzliche Wissensressource für Pädagog\*innen, um den Film gemeinsam mit den Schüler\*innen nach der Sichtung zu analysieren.

Die **Arbeitsblätter** (S. 14–24) richten sich direkt an die Schüler\*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden.

Arbeitsblatt 1 dient zur Vorbereitung auf das Filmerlebnis. Sollte eine solche Vorbereitung nicht möglich sein, empfiehlt es sich, die Klasse durch eine kurze Anmoderation auf die Vorführung vorzubereiten. Darin sollte es nicht darum gehen, den Film vorwegzunehmen, sondern die Gründe zu verdeutlichen, die zur Auswahl dieses Films geführt haben.

Die folgenden Arbeitsblätter müssen nicht vollständig und chronologisch bearbeitet werden. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihrer Klasse und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und wandeln Sie diese wenn nötig ab, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

## **Hinweise zu den Arbeitsblättern**

### **Arbeitsblatt 1: Vorbereitung auf das Filmerlebnis (S.14)**

- 1) **Abstimmung** zum Thema „Lieblingsurlaub“:  
*Einzelarbeit für 6- bis 10-Jährige (Dauer: ca. 10 Minuten)*  
 Anschließend **gemeinsame Auswertung** und Besprechung der Ergebnisse (*Dauer: ca. 20 Minuten*)
- 2) **Diskussion zu Erwartungen** an den Film: *Gruppenarbeit für 6- bis 7-Jährige (Dauer: ca. 20 Minuten)* ODER  
 Erstellung einer **Liste mit Erwartungen** an den Film: *Einzelarbeit für 8- bis 10-Jährige (Dauer: ca. 15 Minuten)*

### **Arbeitsblatt 2: Der Wald (S.15–16)**

- 1) **Kreatives Brainstorming** zum Thema „Lebensraum Wald“:  
**Zeichnen** – *Einzelarbeit für 6- bis 7-Jährige (Dauer: ca. 15 Minuten)*  
**Schreiben** – *Einzelarbeit für 8- bis 10-Jährige (Dauer: ca. 10 Minuten)*  
 Anschließend Vergleich der Listen/Zeichnungen und kreative Arbeit:  
**Collage** – *Gruppenarbeit für 6- bis 10-Jährige (Dauer: ca. 45 Minuten)*
- 2) **(Internet-)Recherche** und/oder **Diskussion** zu Bedeutung und Funktion des Waldes:  
*Gruppenarbeit für 6- bis 10-Jährige (Dauer: ca. 30 Minuten)*
- 3) Brainstorming zur Bedeutung des Waldes und Konsequenzen für unser Handeln:  
**Diskussion** – *Gruppenarbeit für 6- bis 7-Jährige (Dauer: ca. 20 Minuten)*  
**Schreiben** – *Einzelarbeit für 8- bis 10-Jährige (Dauer: ca. 20 Minuten)*

- 4) **(Internet-)Recherche** zu einem von drei möglichen Themen:  
*Gruppenarbeit für 8- bis 10-Jährige*  
Anschließend **Präsentation** mit selbst zu wählenden Medien (*Dauer: ca. 90 Minuten*)

### **Arbeitsblatt 3: Die Geister (S.17–18)**

- 1) **Brainstorming** zum Thema „Filmische Mittel“:  
**Mündlich** – Einzelarbeit für 6- bis 7-Jährige (*Dauer: ca. 20 Minuten*)  
**Schreiben** – Einzelarbeit für 8- bis 10-Jährige (*Dauer: ca. 20 Minuten*)
- 2) **Kreative Arbeit/Bildgestaltung** zum Thema „Mystischer Wald“:  
*Einzelarbeit für 6- bis 10-Jährige (Dauer: ca. 20 Minuten)*
- 3) **Brainstorming** zur Bedeutung des „Wald-Peter“:  
**Diskussion** – Gruppenarbeit für 6- bis 7-Jährige (*Dauer: ca. 30 Minuten*)  
**Schreiben** – Einzelarbeit für 8- bis 10-Jährige (*Dauer: ca. 30 Minuten*)
- 4) **Ergänzen der Sage** zum Schicksal des „Wald-Peter“:  
**Mündlich** – Einzel- oder Gruppenarbeit für 6- bis 7-Jährige (*Dauer: ca. 45 Minuten*) ODER  
**Schriftlicher Aufsatz** – Einzel- oder Gruppenarbeit für 8- bis 10-Jährige (*Dauer: ca. 45 Minuten*)

### **Arbeitsblatt 4: Der Kreis des Lebens (S.19)**

- 1) **Rekapitulierende Fragen und Brainstorming** zum Thema „Seele der Tiere“:  
**Mündlich** – Einzel- oder Gruppenarbeit für 6- bis 7-Jährige (*Dauer: ca. 30 Minuten*)  
**Schriftlich** – 8- bis 10-Jährige (*Dauer: ca. 30 Minuten*)

### **Arbeitsblatt 5: Die Natur – ein Glücksort für Menschen (S.20–23)**

- 1) **Rekapitulierende Fragen und Brainstorming** zu den Konflikten zwischen Lene und ihrer Schwester:  
**Mündlich** – Einzel- oder Gruppenarbeit für 6- bis 7-Jährige (*Dauer: ca. 30 Minuten*)  
**Schriftlich** – 8- bis 10-Jährige (*Dauer: ca. 30 Minuten*)
- 2) **Rekapitulierende Frage und Brainstorming** zur Resilienzstärkenden Wirkung von Erlebnissen in der Natur:  
**Mündlich** – Einzel- oder Gruppenarbeit für 6- bis 7-Jährige (*Dauer: ca. 20 Minuten*)  
**Schriftlich** – 8- bis 10-Jährige (*Dauer: ca. 20 Minuten*)

### **Arbeitsblatt 6: Ausblick und Abschluss (S.24)**

- 1) **Abstimmung** zum Thema „Lieblingsurlaub“:  
*Einzelarbeit für 6- bis 10-Jährige (Dauer: ca. 10 Minuten)*  
Anschließend **gemeinsame Auswertung** und Besprechung der Ergebnisse (*Dauer: ca. 20 Minuten*)
- 2) **Kreative Arbeit** zur letzten Szene im Film „Baumpilz“:  
**Zeichnen** – Einzelarbeit für 6- bis 10-Jährige (*Dauer: ca. 15 Minuten*)

# Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung\* im Überblick

 <p><b>1 KEINE ARMUT</b></p>	<p>Armut in jeder Form und überall beenden</p>	 <p><b>2 KEIN HUNGER</b></p>	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>
 <p><b>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</b></p>	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	 <p><b>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</b></p>	<p>Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</p>
 <p><b>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</b></p>	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	 <p><b>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN</b></p>	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>
 <p><b>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</b></p>	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	 <p><b>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</b></p>	<p>Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>
 <p><b>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</b></p>	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	 <p><b>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</b></p>	<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>
 <p><b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b></p>	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	 <p><b>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</b></p>	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>
 <p><b>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</b></p>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	 <p><b>14 LEBEN UNTER WASSER</b></p>	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>
 <p><b>15 LEBEN AN LAND</b></p>	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen</p>	 <p><b>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</b></p>	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>
 <p><b>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</b></p>	<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>	<p><b>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG</b></p> <p><b>17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN</b></p>	

\*SDGs = Sustainable Development Goals

15  
LEBEN  
AN LAND



## Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen

*„Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.“*

Albert Schweitzer

### Aktuelle Lage

Biologische Vielfalt und gesunde Ökosysteme sind die Grundlagen unseres Lebens: Mangrovenwälder schützen die Küsten vor Flut, Insekten bestäuben die Pflanzen, die wir essen, und Regenwälder wandeln CO<sub>2</sub> in Sauerstoff um. Doch durch Übernutzung durch intensive Landwirtschaft und die Folgen des Klimawandels ist die Hälfte der Ökosysteme heute in schlechterem Zustand als noch vor 50 Jahren. Sie werden nicht nachhaltig genutzt, ihre genetische Vielfalt geht verloren, oder sie wurden – wie die Hälfte aller Regenwälder – bereits vollständig zerstört.

Die Zerstörung der Landökosysteme hat weitreichende Konsequenzen: eine Million Tier- und Pflanzenarten sind akut vom Aussterben bedroht. In den letzten dreißig Jahren gab es einen Rückgang der Artenvielfalt um 10 Prozent. Zwischen 2000 und 2020 sind zudem weltweit 100 Millionen Hektar Wald zerstört worden. Darunter leiden auch indigene Völker und ihre traditionellen Lebensweisen. Und auch die globale Landwirtschaft, die unsere Versorgung mit Lebensmitteln garantiert, ist in Gefahr: Ein Drittel der fruchtbaren Landfläche weltweit ist in den letzten 40 Jahren durch Verschmutzung, Erosion oder Wüstenbildung verloren gegangen. Durch das Eindringen des Menschen in die natürlichen Lebensräume der Tiere, und insbesondere beim Handel mit Wildtieren, kommt es immer mehr zu Infektionskrankheiten, die sich von wildlebenden Tieren auf den Menschen übertragen. Diese sog. Zoonosen, denen auch das Corona-Virus entspringt, machen über 75 Prozent der neuen Infektionskrankheiten aus. Die Covid-19-Pandemie zeigt besonders deutlich, dass die Menschen durch die Zerstörung der Umwelt auch ihr eigenes Überleben gefährden.

### Situation in Deutschland

Fast die Hälfte der Flächen in Deutschland wird landwirtschaftlich genutzt. Produktionssteigerungen und immer intensivere Bewirtschaftung gehen auch an der Umwelt nicht spurlos vorbei. Jeden Tag verliert die Natur hierzulande eine Fläche von etwa 90 Fußballfeldern an Verkehr und Siedlungsbau. Durch schwere Maschinen werden Böden beschädigt, was wiederum zu Erosion und einem Verlust der Bodenfruchtbarkeit führen kann. Düngemittel stellen ein Risiko für Erde und Grundwasser dar, und die niedrige Artenvielfalt auf landwirtschaftlich genutzten Flächen schränkt tierische Nahrungsquellen und Lebensräume ein. Besonders stark diskutiert wird in Deutschland aktuell das Problem des Insektensterbens – ein erschreckendes Beispiel für den Verlust der biologischen Vielfalt. Bei 96 Prozent der Arten haben Insektenforscher\*innen einen Rückgang festgestellt. Das hat nicht nur drastische Folgen für die Landwirtschaft selbst – an vielen Orten gibt es nicht mehr genügend Insekten, um Felder natürlich zu bestäuben – sondern bringt ganze Ökosysteme aus dem Gleichgewicht. Die Anzahl der Vögel ist ebenfalls um 40 Prozent geschrumpft, da Insekten als Nahrungsquelle dienen. Doch in Deutschland und weltweit gibt es immer mehr Projekte, die die Aufforstung der Wälder unterstützen und sich für die Arterhaltung und den Schutz der Ökosysteme einsetzen.

### Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme erhalten, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung gewährleisten: Wälder aufforsten, Wüstenbildung bekämpfen, und Bergökosysteme erhalten
- Natürliche Lebensräume schützen und schädliche, gebietsfremde Arten kontrollieren, um akut bedrohte Arten vor dem Aussterben zu bewahren und biologische Vielfalt sicherzustellen
- Die Wilderei und den illegalen Handel mit bedrohten Tier- und Pflanzenarten unterbinden
- Den Zugang zu und die gerechte Aufteilung der natürlichen Ressourcen fördern



13 MASSNAHMEN ZUM  
KLIMASCHUTZ



## Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

*„Kommende Generationen werden dich nicht fragen, in welcher Partei du warst. Sie werden wissen wollen, was du dagegen getan hast, als du wusstest, dass die Pole schmelzen.“*

Martin Sheen, amerikanischer Schauspieler

### Aktuelle Lage

Klimabedingte Katastrophen wie der Anstieg des Meeresspiegels, Überschwemmungen oder Dürren gefährden im Schnitt eins von zehn Menschenleben: In den letzten 25 Jahren sind mehr als 1,3 Millionen Menschen aufgrund der Klimakrise gestorben, im Jahr 2020 wurden rund 30,7 Millionen Menschen deswegen zur Flucht gezwungen. Betroffen sind vor allem Menschen in den ärmsten Ländern des geopolitischen Südens, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben. Auch zahlreiche Pflanzen und Tiere werden aus ihrem Lebensraum gedrängt oder sind vom Aussterben bedroht.

Veränderungen des Klimas gab es in der Erdgeschichte schon immer, doch heute haben wir es mit einer menschengemachten Erderwärmung zu tun, die schneller als je zuvor unsere Umwelt verändert. Seit Beginn der Industrialisierung ist die Erde um ca. 1,2°C wärmer geworden. Schuld sind Treibhausgase, vor allem Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und Methan, die durch Energiegewinnung, Industrie, Landwirtschaft und andere menschliche Aktivitäten in die Erdatmosphäre gelangen. Ohne Maßnahmen zum Klimaschutz könnten die Temperaturen bis zum Jahr 2100 um bis zu 6,5°C steigen. Um das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens von 2015 zu erreichen, wäre ein jährlicher Rückgang der CO<sub>2</sub>-Emissionen von 7,6 Prozent notwendig. Doch noch reichen die globalen Klimaschutzmaßnahmen dafür nicht aus, im Gegenteil: 2021 war der weltweite CO<sub>2</sub>-Ausstoß so hoch wie noch nie zuvor.

### Situation in Deutschland

Extremwetterereignisse wie Hitzeperioden oder Überschwemmungen haben sich in Deutschland in den letzten 50 Jahren verdreifacht. Die durchschnittliche Temperatur in Deutschland hat sich um 1,4°C erhöht, was zu sehr heißen, trockenen Sommern und milden, nassen Wintern führt. Das hat Folgen für Natur und Landwirtschaft – denn unvorhersehbare Dürren oder Starkregen können zu Ernteausschlägen führen. Der Anstieg des Meeresspiegels stellt eine Gefahr für die Ost- und Nordseeküsten dar. Die Waldbrand- und Lawinengefahr hat sich erhöht und Schädlinge wie der Borkenkäfer breiten sich mehr aus. Auch gesundheitlich stehen Menschen in Deutschland vor neuen Herausforderungen: durch das veränderte Klima könnten sich Infektionskrankheiten aus wärmeren Regionen auch hierzulande verbreiten.

Die Pro-Kopf-CO<sub>2</sub>-Emission in Deutschland ist fast doppelt so hoch wie im globalen Durchschnitt. Obwohl seine Emissionen weit unter denen der größten CO<sub>2</sub>-Produzenten China und den USA liegen, gehört Deutschland immer noch zu den zehn größten CO<sub>2</sub>-Emittenten weltweit.

Um das 2-Grad-Ziel zu erreichen, plant die deutsche Regierung, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 65 Prozent zu senken. Dafür sind drastische Veränderungen in Energieversorgung, Wirtschaft und Gesellschaft notwendig.

### Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Maßnahmen zum Klimaschutz in nationale Strategien, Pläne und Politiken einbeziehen
- Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken
- Verstärkte Aufklärung und Sensibilisierung zur Abschwächung des Klimawandels sowie Unterstützung bei der Klimaanpassung,
- Personelle und institutionelle Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern
- Bis 2025 jährlich 100 Milliarden Dollar aufbringen, um sogenannte Entwicklungsländer bei Maßnahmen zum Klimaschutz zu unterstützen

# LENE UND DIE GEISTER DES WALDES

Deutschland 2020, 94 Min.



## Regie:

Dieter Schumann

## Kamera:

Thomas Riedelsheimer, Rainer M. Schulz

## Montage:

Philipp Schindler BFS

## Ton:

Kai Ziarkowski

## Buch:

Dieter Schumann, Grit Lemke

## Musik:

Sven M. Brandt, Marc Bohnacker,  
Hans-Jörg Eberle

## Produktion:

Basthorster Filmmanufaktur

## Verleih:

Real Fiction Filmverleih

## Dokumentarischer Spielfilm

**FSK:** ab 0 Jahre

**Altersempfehlung:** von 6 bis 10 Jahre, 1. bis 5. Klasse

**Themen:** Natur, Tiere, Umwelt, Geister, Märchen, Magie, Abenteuer, Freiheit, Fantasie, Freundschaft, Kindheit

**Unterrichtsfächer:** vorfachlicher Unterricht, Sachunterricht, Kunst, Musik, Deutsch

**Sprachfassungen:** deutsche Originalfassung

## Die Handlung

Im Prolog des Films wird die Sage vom siebenjährigen „Wald-Peter“ erzählt. Während Wolken über den Bayerischen Wald ziehen, erfährt das Publikum, dass der Junge einst verschwunden und in das Teufelsloch gefallen sein soll. Dort wurde er vom Waldgeist gefangen und in tausend Regentropfen verwandelt. So konnte Peter als Wasser Teil des Waldes werden und in die Grotte der schlafenden Seelen fließen. Heute wartet Peter dort auf Kinder, die die Schönheit und Geheimnisse des Waldes wieder entdecken wollen. Erst dann wird sich die Grotte öffnen.

Danach klart es auf und die Zuschauer\*innen finden sich in der Gegenwart wieder. Lene fährt mit ihrer Schwester Lynn und ihrem Vater in den Bayerischen Wald. Die Siebenjährige hat keine große Lust auf diesen Urlaub, ist aber schnell beeindruckt – von der tollen Aussicht, der merkwürdigen Ruhe und der geheimnisvollen Umgebung. In der ersten Nacht fließen die vielen Eindrücke in einen Traum ein. Im Schlaf sieht Lene Schwäne, Pferde, Äpfel, Käfer, ein schwimmendes Blatt, Tierschädel an der Wand und ein Bild der „Wald-Ursel“. Diese freundliche Frau verbrachte, bis sie kürzlich starb, viele Stunden im Bayerischen Wald und kannte sich mit Tieren und Pflanzen aus wie kaum eine Zweite. Immer wieder wird sie während des Films gezeigt. Sie singt, schmiegt sich an einen Stein oder streichelt einen Baum. Dabei schwärmt Ursel von der Stille und der langsamen Entwicklung im Wald. Oder sie berichtet von uralten Bäumen und zarten Moosen. Für sie ist Wald Hoffnung, hat eine Persönlichkeit und ein Lebensrecht.

Am ersten Urlaubstag lernt Lene Sophia kennen, die Enkeltochter der Pensionswirtin. Sie stellt Lene und Lynn auch andere Kinder vor: ihre Geschwister Flo und Antonia, Antonias Freundin Johanna und die Brüder Ludwig und Vinzenz. Damit beginnt ein Natur-Urlaub voller Abenteuer, Erlebnissen und Spaß. An einem Tag baden die Kinder im See, sammeln im Regen Blaubeeren und schlafen unter freiem Himmel. An einem anderen Tag rasen sie mit Fahrrädern einen Hang hinunter, springen auf einem Trampolin und schießen mit Steinschleudern auf Dosen. Lene und ihre neuen Freund\*innen bauen selbst eine Hütte, spielen mit Hühnern, bewundern Schmetterlinge und veranstalten Schildkrötenrennen. Die Gruppe scheint unzertrennlich. Nur ab und zu fühlt sich Lene von ihrer großen Schwester ausgegrenzt. Dann sucht sie Trost bei den Tieren oder überlegt, ob sich damals auch Peter so gefühlt haben mag.

Aber nicht nur die anderen Kinder helfen Lene, den Wald besser kennenzulernen. Da ist zum Beispiel auch der Wald-Wächter Günter, genannt „Wald-Obelix“. Er zeigt den Kindern das geheimnisvolle Leuchtmoos und die tiefe Höhle „Teufelsloch“. Vielleicht ist der sagenhafte Peter einst hier hineingefallen? Besonders begeistert ist Lene von seiner Farm. Dort gibt es nicht nur Bratkartoffeln und eine Riesen-Küche. Lene lernt dort auch den eigentümlich aussehenden Speisepilz „Krause Glucke“ kennen, darf reiten, Esel streicheln und beim Fischen dabei sein. Als die Fische getötet werden, wird sie allerdings nachdenklich. Ist sie die einzige, der die Tiere leidtun?

Auch Kristin zeigt Lene neue Seiten des Waldes. Bei einer Wanderung lässt die Rangerin die Kinder Beeren kosten und klärt über die Gefahren auf, die von Fuchsbandwurm und Borkenkäfer ausgehen. Auf dem steinbedeckten Gipfel des Berges Lusen sagt Kristin, der Teufel habe dieses Geröll aufgeschüttet, um dort einen Schatz zu verstecken. Sophias Oma Henriette führt die Kinder durch ein altes Bauernhaus und zeigt ihnen Bilder aus einer Zeit als das Leben für die Bauern und Bäuerinnen noch viel beschwerlicher war. Außerdem organisiert sie eine Nachtwanderung, bei der die Gruppe sogar einen Wolf zu sehen bekommt. Johannes' Papa bringt den Kindern dagegen kleinere Tiere näher. Er ist Imker, weiß deswegen viel über Bienenzucht und lässt Lene und die anderen wabenfrischen Honig kosten. Traurig wird Lene als die Kinder in einem Teich einen toten Igel und einen toten Vogel finden – Johannes' Lieblingswachtel. Sie begraben die Tiere unter einem Baum.



Am Ende des Films erinnert sich Lene, dass der Wald-Peter als Kind wiedergeboren werden kann. Sie hat das Gefühl, Vinzenz könne mit den Vögeln im Wald sprechen und sie muss auch an Flo denken, denn er kannte die „Wald-Ursel“ gut. Sie erzählt noch einmal die Legende vom Wald-Peter. Er wird erst dann wieder frei sein, wenn die Kinder wieder die Schönheit und Geheimnisse des Waldes entdecken. Lene lädt zum Abschluss mit ihrer Frage dazu ein: „Kommt Ihr mit?“

## Thematische Einordnung

LENE UND DIE GEISTER DES WALDES will Kinder für Themen wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz sensibilisieren. Dabei verzichtet der Film auf Statistiken, Alarmismus und erhobene Zeigefinger, sondern er wählt kindgerechtere Wege, um die Zielgruppe zu erreichen. Die Sage vom Wald-Peter, der nur von Kindern befreit werden kann, die den Wald wieder entdecken, zieht sich durch den ganzen Film. Märchen bieten gerade für jüngere Kinder die Möglichkeit, sich mit den Held\*innen identifizieren zu können. Auch Lene ist von der Sage offenbar berührt, sucht in der Natur nach Hinweisen auf das Schicksal des Jungen, erkennt Peter in ihren neuen Freund\*innen wieder und fragt sich, ob er auch einst fühlte wie sie heute. So kann LENE UND DIE GEISTER DES WALDES junge Zusehende gleichzeitig fesseln, zum Träumen anregen und Interesse für den Lebensraum Wald wecken. Der Film geht weniger auf Umweltgefährdungen ein, er hebt dafür umso intensiver die Schönheit von Fauna und Flora in all ihren Facetten hervor. Vom filigranen Moos über die Stille der Nacht bis zu den Ausscheidungen des Grashüpfers – der Film gibt den unscheinbaren Wundern Zeit und Raum. So wird er zu einem Plädoyer für Achtsamkeit, schafft Sensibilität gegenüber der Natur und zeigt kraftvoll, was es zu erhalten lohnt. Gleichzeitig ist die positive Wirkung dieser Umgebung auf die Kinder im Film offensichtlich ansteckend und inspirierend. Der Wald ist nicht nur Kulisse für ihre Spiele und Abenteuer, sondern ein erfüllender und fast grenzenloser Erfahrungsraum, der Neugierde weckt, für inneren Frieden sorgt und glücklich macht. Gerade in dieser Atmosphäre schafft es LENE UND DIE GEISTER DES WALDES glaubwürdig große Fragen zu stellen. Neben dem blühenden Leben darf selbstverständlich das Vergehen sein. Als deutlich wird, dass die „Wald-Ursel“ mittlerweile gestorben ist, berühren ihre Botschaften zum Werden und zur Veränderung im Wald besonders. Als die Fische getötet werden, betont Lene ihr Mitgefühl und stellt später Fragen zur Seele der Tiere. Existenzielle Themen bewegen viele Kinder, genauso wie Selbstzweifel, Frustration, Sorgen oder Enttäuschung. Viele junge Zusehende dürfte Lene mit ihren Gedanken in ihrer Lebenswelt abholen, ihnen eine Stimme geben, sie entlasten und beruhigen.

## Filmische Umsetzung

LENE UND DIE GEISTER DES WALDES ist ein dokumentarischer Spielfilm. Es werden also zwei Genres verbunden; das des Spielfilms und das des Dokumentarfilms.

Ein Dokumentarfilm zeigt Situationen, Menschen und Dinge, die es tatsächlich so gibt oder gegeben hat. Lene, ihre Freund\*innen und die anderen Menschen im Film gibt es wirklich, es sind keine Darsteller\*innen, die eine Rolle spielen. Der Urlaub im Bayerischen Wald hat stattgefunden, die Handlungen sind spontan, gipfeln nicht in dramaturgischen Höhepunkten und enden nicht mit einem überraschenden Twist. LENE UND DIE GEISTER DES WALDES wird dadurch zu einem großen bunten Gemälde, in dem die Zusehenden immer neue Details entdecken. Hier fesselt nicht Dramatik, sondern die Vielfalt an besonderen Momenten, die Lene während ihres Urlaubs erlebt.

Dass Lene in ihrem Urlaub immer wieder mit der Sage des Wald-Peter konfrontiert wird oder im Traum Bilder sieht, sind dagegen bewusste Inszenierungen. Dieser Teil der Handlung wurde erfunden, schon im Vorfeld geplant und im Drehbuch festgehalten. Es handelt sich also um Elemente des Spielfilms. Regisseur Dieter Schumann bedient sich aber noch eines weiteren Kunstgriffs und verlässt auch damit das Genre des Dokumentarfilms. Er lässt das Mädchen nämlich aus dem Off ihre Gedanken- und Gefühlswelt in Worte fassen und kombiniert sie mit passenden Szenen. Für Zusehende entstehen so spannende Momente mit besonderer Tiefe, wenn Gehörtes und Gesehenes auf das trifft, was in diesem Moment in Lene vorgegangen ist.

Die Kamera begleitet die Kinder-Gruppe oft wie eine weitere Freundin. Sie blickt zwischen Ästen hindurch, über Schultern, wandert, rennt, entdeckt mit und erzeugt so besonders unmittelbare Eindrücke und ein Gefühl, als wäre man als unsichtbarer Zeuge selbst dabei. Ohne Hektik lässt sie den Blick langsam schweifen, verweilt auf Interessantem und sorgt so für ein sinnliches Erlebnis. Wie gut durchdacht und komponiert die Bilder gleichzeitig sind, zeigt sich zum Beispiel in einer Szene auf der Farm des „Wald-Obelix“. Während im Vordergrund die Fische aufgeschnitten und ausgenommen werden, rennen im Hintergrund fröhlich Kinder und Esel vorbei.

Auch der Ton gibt unverfälscht wieder, was passiert. Er erfasst das Gesagte, belauscht Smalltalk, kleine Streitereien und Tischgespräche. Vor allem aber macht er die Natur und die mystische Ruhe dort erlebbar. Das Zwitschern der Vögel, das Rauschen der Bäume oder das Plätschern eines Baches sind immer wieder akustische Beweise für die Magie des Waldes. Der Soundtrack dominiert nicht. Er wird in den meisten Situationen nur eingesetzt, um die durch Bild und Ton kreierte Stimmung



zu verstärken. So formen zum Beispiel pure Klavier-, Gitarren-, Oboen-, oder Violinensolos meditative Klangteppiche, die zusätzlich entspannen. Nur in wenigen Szenen, wenn die Kinder mit unbändiger Energie toben und Spaß haben, explodiert die Musikbegleitung. Dann darf auch einmal Liedermacher Hubert von Goisern zügellos jauchzen und rocken. Trotz der großen Ruhe, die LENE UND DIE GEISTER DES WALDES ausstrahlt, kommt so immer wieder Schwung in das Filmerlebnis.

# Arbeitsblatt 1: Vorbereitung auf das Filmerlebnis

## 1) Geheime Abstimmung „Lieblingsurlaub“

Würdet ihr im Urlaub lieber ans Meer fahren oder einen Wald erkunden? Schreibt oder malt euer Lieblingsziel geheim auf einen Zettel und lasst dann eine/n Mitschüler\*in die Zettel sammeln und auswerten.

- Wie lautet das Ergebnis eurer Abstimmung?

**Meer:** ..... Stimmen      **Wald:** ..... Stimmen

- Sprecht über das Ergebnis. Warum habt ihr euch für dieses Lieblingsziel entschieden und nicht für das andere?

## 2) Was erwartest du vom Film?

Der Film heißt LENE UND DIE GEISTER DES WALDES. Was glaubt ihr, worum es in diesem Film geht? Sprecht in der Klasse darüber ODER schreibt eure Überlegungen hier auf:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Arbeitsblatt 2: Der Wald



### 1) Lebensraum Wald

An wie viele Tiere und Pflanzen im Film kannst du dich erinnern?

Schreibe die Namen hier auf ODER zeichne, woran du dich erinnerst.

Vergleiche deine Liste/Zeichnungen anschließend mit den Listen/Zeichnungen deiner Mitschüler\*innen.

---

---

---

---



„Beim Malen muss man genau hinschauen“, sagt der Wald-Wächter „Obelix“. Teilt die gefundenen Tiere und Pflanzen untereinander auf, malt sie, schneidet sie aus und klebt sie anschließend zu einer großen bunten Collage zusammen.

### 2) Wichtiger Wald

Die Wald-Ursel sagt:

*„Der Wald ist nicht für die Menschen da. Der hat ein Lebensrecht an sich.*

*Man braucht den Wald, aber man hat auch eine Verpflichtung.“*

Diskutiert und/oder recherchiert z. B. im Internet:

Wofür wird der Wald gebraucht? Welche Bedeutung und Funktionen hat er?

---

---

---

---

Folgende Quellen können euch behilflich sein:

<https://klexikon.zum.de/wiki/Wald>

<https://www.greenpeace.de/engagieren/kids/waelder-kinder-erklaert>

<https://naturdetektive.bfn.de/lexikon/lebensraeume/land/alles-ueber-den-wald.html>

### 3) Den Wald schützen

Was können wir alle und du selbst tun, um den Wald zu schützen?

Diskutiere mit Deinen Mitschülern ODER schreibe hier auf:

---

---

---

---

---

### 4) Geschützte Reservate (Zusatzaufgabe)

Recherchiert in Gruppen und präsentiert die Ergebnisse mit Medien eurer Wahl (zum Beispiel mit selbst gestalteten Plakaten). Folgende Themen stehen zur Auswahl:

- Der Nationalpark Bayerischer Wald (zum Beispiel Ausdehnung, Tiere, Pflanzen)
- Nationalpark, Naturpark, Naturschutzgebiet – was sind die Unterschiede?
- Ganz nah: Welcher Nationalpark, Naturpark und/oder welches Naturschutzgebiet ist ganz in der Nähe? (Vorstellung/Steckbrief)

Folgende Quellen können euch behilflich sein:

<https://www.nationalpark-bayerischer-wald.bayern.de/>

<https://www.bfn.de/nationalparke>



## Arbeitsblatt 3: Die Geister



### 1) Filmische Mittel

Schaut euch hier einen Ausschnitt aus dem Film an:



Die Wald-Ursel

<https://vimeo.com/752173931/b453684e7a>

Konzentriert euch zunächst auf die ersten 50 Sekunden des Ausschnitts und beantwortet folgende Fragen

Welche Stimmung erzeugt dieser Ausschnitt bei dir?

Wie werden die folgenden filmischen Mittel eingesetzt, damit diese Stimmung erzeugt wird?

- Kamera (Einstellung, Bewegung, Perspektive)
- Schnitt
- Ton (Original-Ton und Musik/Soundtrack)

### 1) Feen-Reich

Die Wald-Ursel findet, dass hier noch eine Wald-Fee oder eine Elfe fehlt.



Nimm dir Stifte und ergänze das Bild:



**3) Die Bedeutung des „Wald-Peter“**

Warum wird am Anfang des Films die Sage vom „Wald-Peter“ erzählt? Welche Bedeutung hat diese Geschichte für den Film? Sammle Stichwörter und tausche dich mit deinen Mitschüler\*innen über die Frage aus.

---

---

---

---

---

---

---

---

**4) Was wird aus dem „Wald-Peter“?**

Wenn die Sage stimmt, dann wartet Peter in der Grotte der schlafenden Seelen darauf, dass die Kinder zurückkehren, um die Schönheit und die Geheimnisse des Waldes zu entdecken.

Sammelt Ideen und überlegt gemeinsam: Wie geht es mit dem Wald-Peter nach Lenes Urlaub im Bayerischen Wald weiter? Öffnet sich die Grotte?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Arbeitsblatt 4: Der Kreis des Lebens



## 1) Lenes Fragen zur Seele der Tiere

Die Kinder begraben Johannes' Lieblingswachtel „Gurke“ und einen Igel.

Schaut euch hier den Ausschnitt aus dem Film an.



Die Wachtelbestattung

<https://vimeo.com/752179260>

Versucht, auf Lenes Fragen zu antworten und erinnert euch dabei an den Film. Ihr könnt diese Aufgabe einzeln oder in Gruppen bearbeiten.

Wie kann man die Seele von Tieren erkennen?

---

---

---

Haben nur die großen Tiere eine Seele oder auch die ganz kleinen?

---

---

---

An einer anderen Stelle im Film werden auf der Farm des Wald-Obelix Fische getötet. Lene sagt: „Ich glaube, die Fische haben keinem außer mir leidgetan“. Stimmt das? Was hast du gefühlt, als du das Töten der Fische gesehen hast?

---

---

---

Erinnere dich an deine Antworten zur Seele der Tiere. Ist es in Ordnung, die Fische zu töten?

---

---

---

# Arbeitsblatt 5: Die Natur – ein Glücksort für Menschen



## 1) Lene und Lynn – (K)eine Geschwisterliebe?

Schaut euch hier einen Ausschnitt aus dem Film an.



**Der Streit der Schwestern**

<https://vimeo.com/752179260>

Beantwortet die folgenden Fragen und erinnert euch dabei an den Film. Ihr könnt diese Aufgabe einzeln oder in Gruppen bearbeiten.

Was genau hat Lenes schlechte Laune verursacht?

---

---

---

An welche Konflikte zwischen Lene und Lynn kannst du dich noch erinnern?

---

---

---

Lene sagt:

*„Wenn man eine große Schwester hat, ist es manchmal ganz schön schwer. Aber dann ist es auch richtig schön, doch eine zu haben“.*

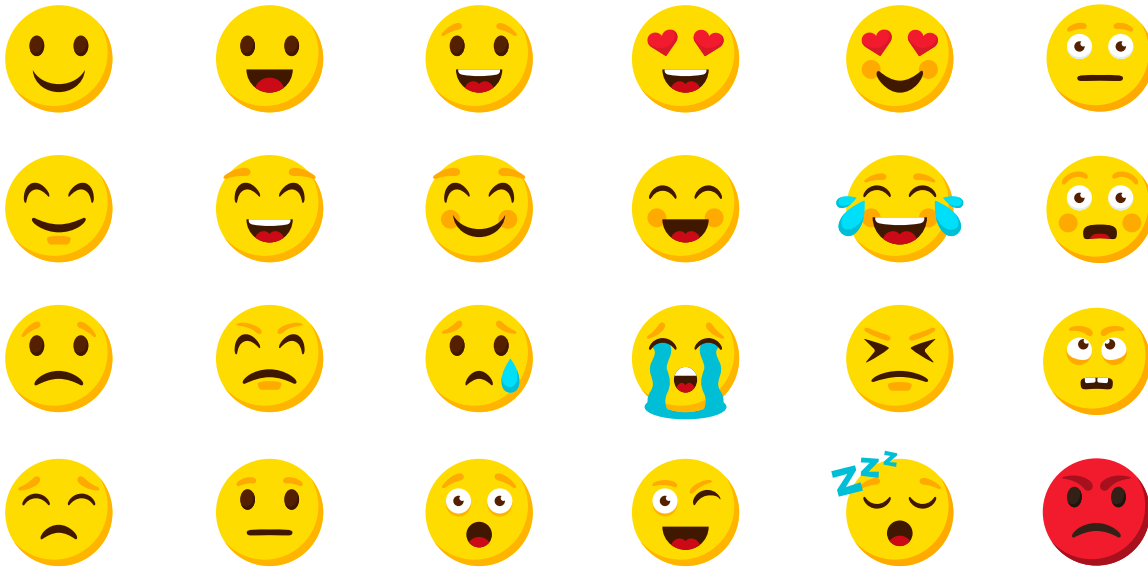
Was meint Lene wohl damit? Könnt ihr aus eigener Erfahrung berichten?

---

---

---

Wie fühlt sich Lene? Markiere die entsprechenden Emojis:



Benenne Lenes Stimmung.

Sie fühlt sich:

1. ....
2. ....
3. ....

Lene würde es gar nicht so schlecht finden, wenn der Waldgeist sie in tausend Wassertropfen verwandeln würde und alle nach ihr suchen müssten – wie den Wald-Peter. Warum denkt Lene so? Hast du dich schon einmal ähnlich gefühlt und kannst ihre Gedanken nachvollziehen?

.....

.....

.....

Das ist eine persönliche Frage. Du kannst selbst entscheiden, ob du deinen Mitschüler\*innen deine Antwort vorträgst.

**2) Natur macht stark?**

Schaut euch hier einen Ausschnitt aus dem Film an.



**Der Glücksesel**

<https://vimeo.com/752282426/6bo4efc799>

Beantwortet die folgenden Fragen und erinnert euch dabei an den Film. Ihr könnt diese Aufgabe einzeln oder in Gruppen bearbeiten.

Zu Beginn des Ausschnitts ist Lene unzufrieden, am Ende sieht sie glücklich aus. Was ist in der Zwischenzeit passiert?

---

---

---

Auch die folgenden Bilder aus dem Film zeigen Lene zufrieden und glücklich. Kannst du dich an diese Szenen erinnern?

Kannst du nachvollziehen, warum sich Lene in diesen Situationen wohl fühlt?



---

---



Was hilft dir bei schlechter Stimmung? Was macht dich glücklich?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## Arbeitsblatt 6: Ausblick und Abschluss



### 1) Geheime Abstimmung „Lieblingsurlaub“

Es handelt sich um die gleiche Abstimmung wie auf **Arbeitsblatt 1/Vorbereitung auf das Filmerlebnis**

Diese Frage kennt ihr schon: Würdet ihr im Urlaub lieber ans Meer fahren oder einen Wald erkunden?  
Schreibt euer Lieblingsziel geheim auf einen Zettel und lasst dann eine/n Mitschüler\*in die Zettel sammeln und auswerten.

- Wie lautet das Ergebnis eurer Abstimmung?

Meer: ..... Stimmen      Wald: ..... Stimmen

- Habt ihr euch jetzt anders entschieden als bei der ersten Abstimmung?  
Hat sich das Gesamtergebnis verändert? Warum?

---

---

---

### 2) Das Gesicht im Pilz

Am Schluss des Films malt Lene ein Gesicht auf einen Baumpilz. Fällt dir noch etwas anderes ein?  
Zeichne in das Bild:





## Impressum

### Herausgeber:

**Vision Kino gGmbH**  
**Netzwerk für Film- und Medienkompetenz**  
Köthener Str. 5-6  
10963 Berlin

Tel.: 030-814 529 61  
Fax: 030-814 529 60  
[info@visionkino.de](mailto:info@visionkino.de)  
[www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)

### Autor:

Thomas Ultsch

### Redaktion:

Amélie Janda

### Gestaltung:

[www.tack-design.de](http://www.tack-design.de)

### Bildnachweis:

Alle Fotos: © Basthorster Filmmanufaktur

## Kontakt

### Kontakt SchulKinoWochen:

**Vision Kino gGmbH**  
**Netzwerk für Film- und Medienkompetenz**  
Köthener Str. 5-6  
10963 Berlin

### Michael Jahn

SchulKinoWochen  
Tel.: 030-814 529 64  
[michael.jahn@visionkino.de](mailto:michael.jahn@visionkino.de)

### Amélie Janda

17 Ziele  
Tel.: 030-814 529 67  
[amelie.janda@visionkino.de](mailto:amelie.janda@visionkino.de)

[www.schulkinowochen.de/17-ziele/](http://www.schulkinowochen.de/17-ziele/)

### Kontakt Engagement Global:

**Engagement Global gGmbH**  
**Service für Entwicklungsinitiativen**  
Friederich-Ebert-Allee 40  
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0  
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)  
[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de)

[www.17Ziele.de](http://www.17Ziele.de)

[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

**17 Ziele – Kino für eine bessere Welt – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung** ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung